



Blockchain im IDSt

Dr. Matthias Gries *(Stellv. Vorsitzender FA VI / Siemens)*

1. Startpunkt: Blockchain im IDSt

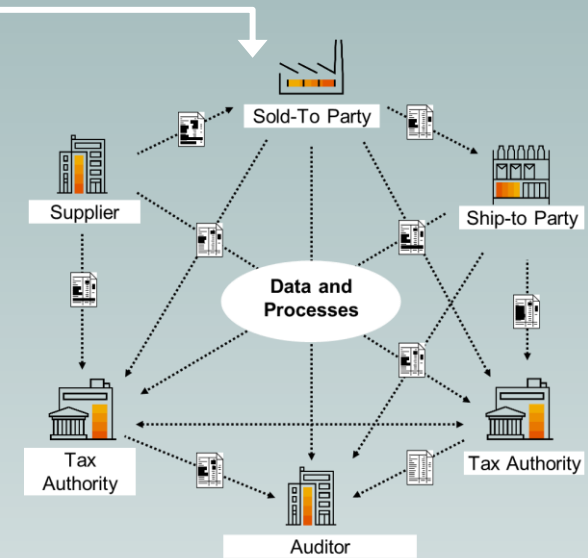
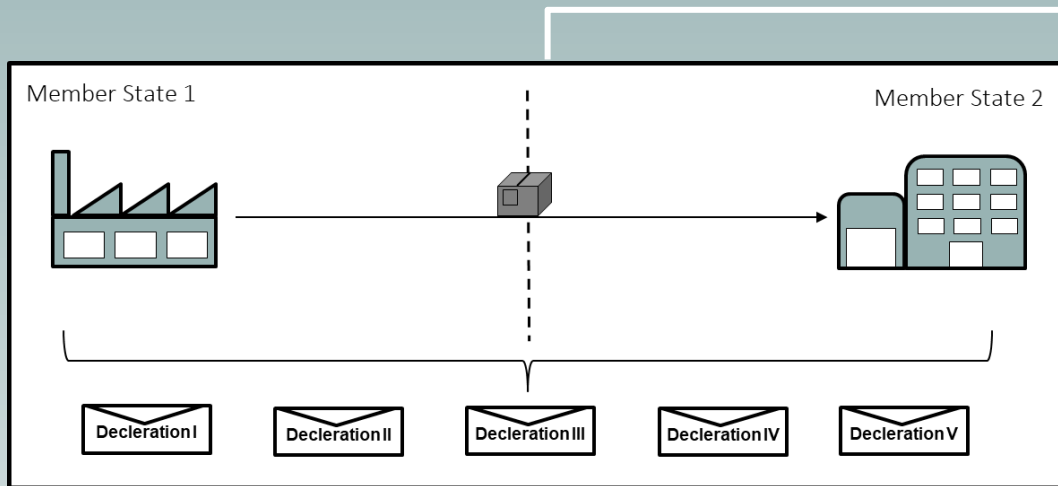
Vorüberlegungen

- Die digitale Transformation in allen zentralen Bereichen des Lebens und Wirtschaftens – so auch im Steuerbereich – ist als wirkungstechnischer Megatrend die größte Herausforderung unsrer Zeit
- Bisher wird „Digitalisierung“ nur einzelunternehmerisch gedacht

Wie will der IDSt das verändern?

- Kooperation aller Wirtschaftsbeteiligten zur gemeinsamen Entwicklung von Use Cases im Steuer- und Zollbereich
- Gemeinsame „Best-Practice“ Transformation steuerrechtlicher Vorgaben in die digitale Welt
- Vorstellbar für viele Technologien wie z.B. KI, Blockchain, RPA

1. Startpunkt: Blockchain im IDSt



Analoge Infrastruktur

Manuelle und papierbasierte Tätigkeiten

Starke Betrugsanfälligkeit

Hohe administrative Kosten

Unterschiedliche Lösungen

Digitale Infrastruktur

Digitale Transformation

Originalitätsnachweis

Automatisierung rechtlicher Vorgaben

Betrugsverhinderung

2. Umsetzung: Blockchain im IDSt - taXchain

Zielsetzung

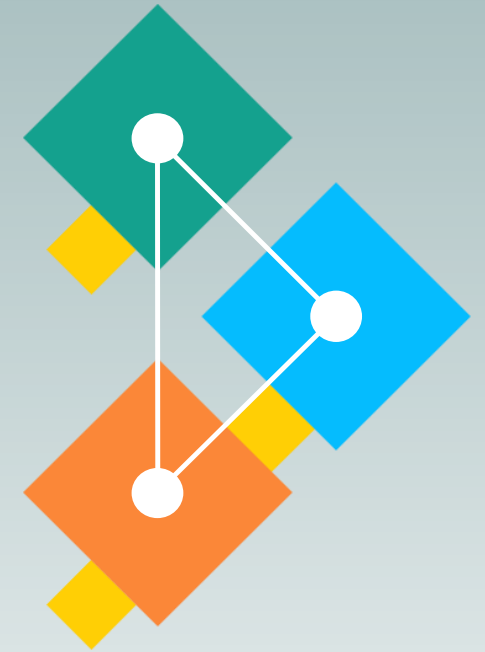
- Modernisierung des Steuersystems: Aufbau einer digitalen Infrastruktur
- Kooperation aller Wirtschaftsbeteiligten zur gemeinsamen Entwicklung von Use Cases im Steuer- und Zollbereich basierend auf der Blockchain-Technologie

Plattform

- taXchain als Blockchain Plattform für den Steuer- und Zollbereich
- Ziel: Digitale Transformation des steuer- und zollrechtlichen Datenaustausches

Die Entwicklung

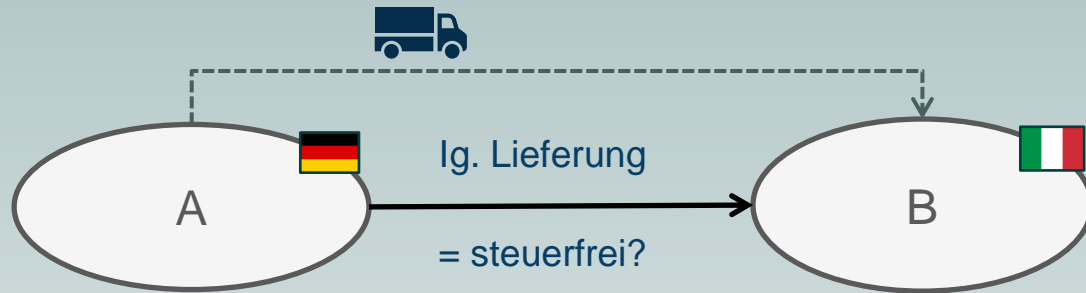
- 1. Use Case: Die zollrechtliche Langzeitlieferantenerklärung gem. Artikel 62 und 63 UZK-IA (*Kooperation von Siemens & Henkel, fertiggestellt*)
- 2. Use Case: Steuerfreiheit der igL/Reihengeschäft (Belegnachweis) gem. Art 45a MwStVO bzw. § 17a-c UStDV (*IDSt, Entwicklung gerade in Planung*)



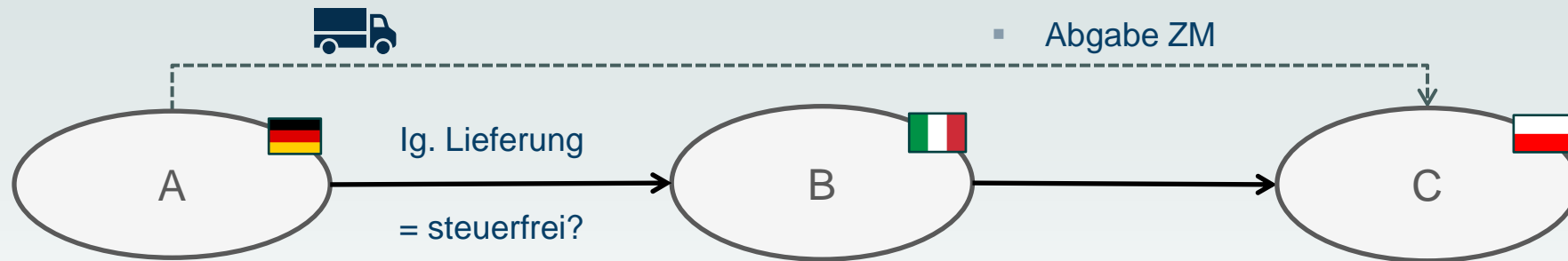
taXchain

3. MwStR: Belegnachweisführung zur Steuerfreiheit ig. Lieferungen

1. Bilaterales Geschäft:



2. Reihengeschäft:



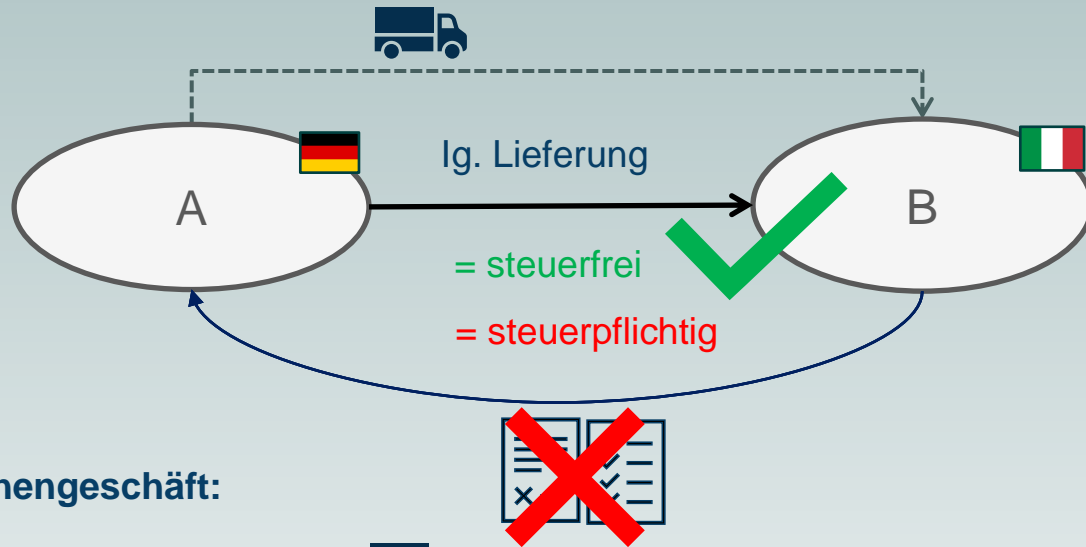
Innergemeinschaftliche Lieferung

(§§ 4 Nr. 1b, 6a UStG/Art. 138, 139 MwStSystemRL)

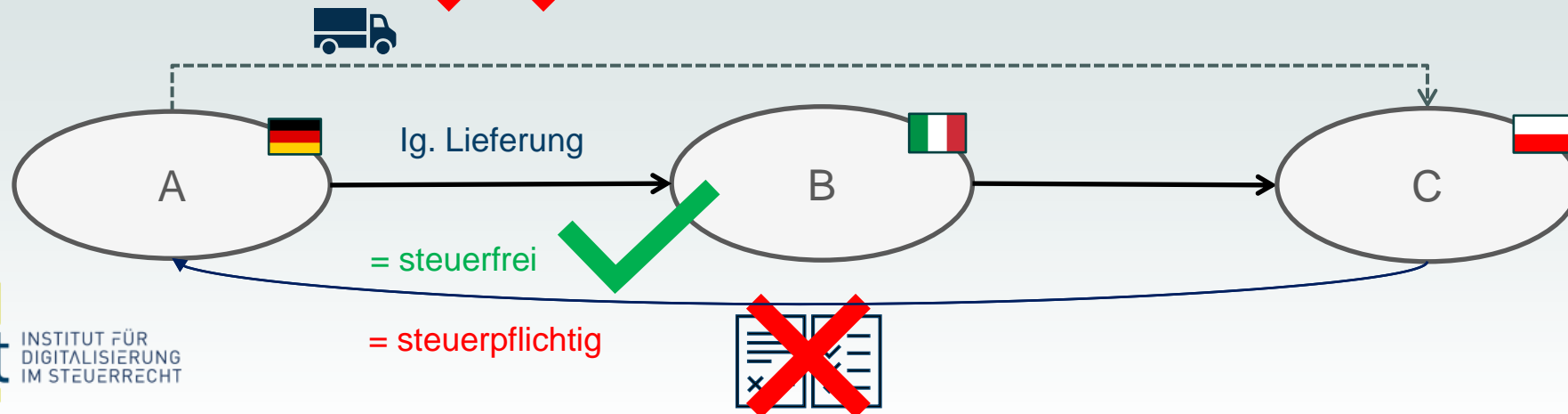
- Lieferung (VdV/Übertragung der Befähigung, wie ein Eigentümer über einen körperlichen Gegenstand zu verfügen)
- Liefergegenstand muss durch den liefernden Unternehmer oder Abnehmer in das übrige Gemeinschaftsgebiet befördert oder versendet worden sein
- Abnehmer muss Unternehmer sein und gültige USt-IdNr. aus anderem EU-Land verwenden
- Erwerbsbesteuerung im Bestimmungsmitgliedstaat
- Steuerfreiheit kann nur in Anspruch genommen werden, wenn **Buch- und Belegnachweis** ordnungsgemäß geführt wird
- Abgabe ZM

3. MwStR: Belegnachweisführung zur Steuerfreiheit ig. Lieferungen

1. Bilaterales Geschäft:



2. Reihengeschäft:



Belegnachweisführung

(§§ 6a Abs. 3 UStG, 17a-17c UStDV/Art. 131 MwStSystRL, Art. 45a MwStVO)

- Doppel der Rechnung (§ § 14, 14a UStG)
 - Hinweis auf Steuerfreiheit der ig. Lieferung
- **Verbringensnachweis**
 - Mindestens zwei nicht widersprechende Nachweise zweier unabhängiger Parteien
 - oder Sonderfall in GER: Gelangensbestätigung
 - Wichtig: Überwachung des Eingang des Nachweises im Unternehmen

Bei fehlendem oder unvollständigem Belegnachweis kann die FV die Steuerfreiheit versagen

!

3. MwStR: Belegnachweisführung zur Steuerfreiheit ig. Lieferungen

Probleme bei der aktuellen Belegnachweisführung:

- Aufwendiger, manueller und papierbehafteter Prozess
- Dokumente müssen im Besitz des nachweispflichtigen Unternehmens zehn Jahre aufbewahrt werden (papierbasiert)
- Komplexität: Jeder Mitgliedstaat hat ein „etwas anderes“ Verfahren bzgl. der Belegnachweisführung
 - Manche Länder fordern bei Warenempfänger zB Personennamen
 - FV-Sichtweise in den meisten Mitgliedstaaten unklar
 - In den Mitgliedstaaten oftmals manuell & papierbasierte Verfahren, teilweise mit Unterschrift bzw. abgestempelt, nur wenige Mitgliedstaaten akzeptieren elektronische Signatur, dort allerdings immer noch PDF (keine automatisierte Weiterverarbeitung, da nicht maschinenlesbar)
 - Nicht nur der Kunde an sich muss bestätigen, sondern auch diejenige Person beim Wareneingang
- Match zwischen Rechnung und Nachweisbeleg in der Praxis schwierig (3 Belege müssen gemappt werden – 1x RE/2x Belegnachweis)
- Im Reihengeschäft: Zwischenhändler ist in Gefahr vertrauliche Informationen über seinen Kunden preiszugeben



3. MwStR: Belegnachweisführung zur Steuerfreiheit ig. Lieferungen

Mögliche Konsequenzen:

- Umsatzsteuer
- Verzinsung
- Strafzahlungen
- Mögliche Deregistrierung
- Verlust „besonderer Status“ (CTP) in den Mitgliedstaaten
- Lieferanten/Kunden-Beziehung bei Differenzen in der Belegnachweisführung gefährdet
- ...

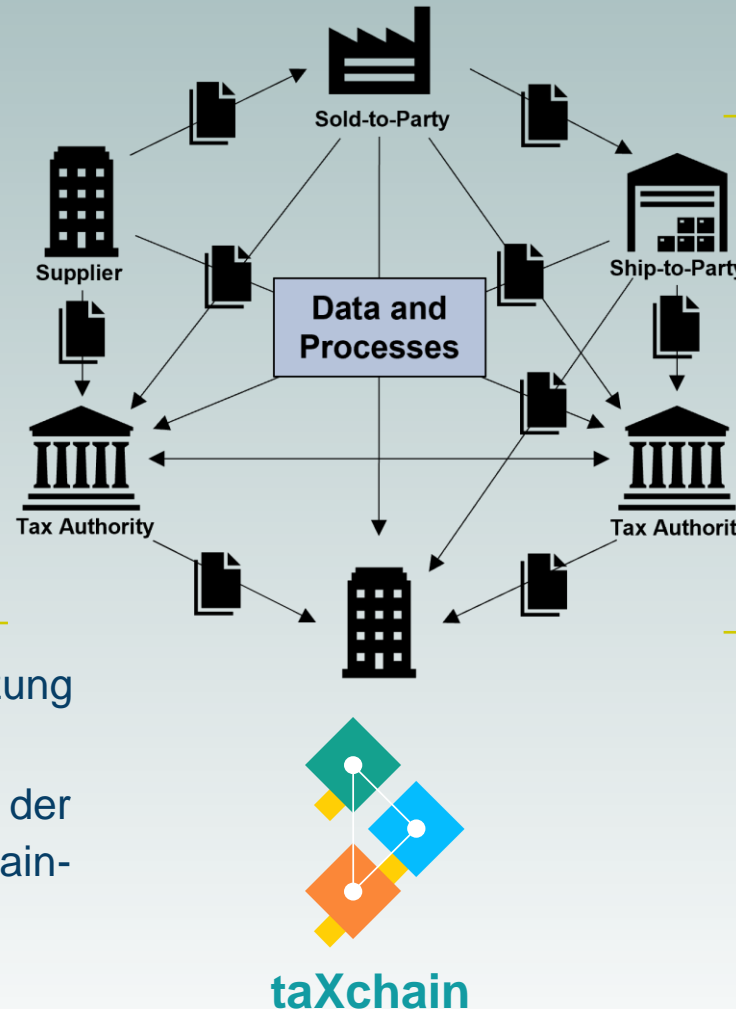
4. IDSt Use Case zur digitalen Belegnachweisführung

Ziel: Digitale Belegnachweisführung

Digitalisieren und Automatisieren des unternehmensübergreifenden Datenaustauschprozesses im Rahmen der Belegnachweisführung

Eindeutiger Nachweis mittels GPS Tracking

Eindeutiger Verbringensnachweis durch Nutzung von GPS-Tracking bei Ankunft der Ware
Beglaubigung von Daten zur Gewährleistung der Identität der Informationen durch die Blockchain-Technologie



Datenbeschränkung

Gemeinsame Nutzung von Daten auf einer Need-to-know-Basis, um die Sichtbarkeit auf Attributs Ebene zu kontrollieren

Leseberechtigung der Finanzverwaltungen / Europäische Ausweitung

Vermeidung von Versagung der Steuerfreistellung durch die Betriebsprüfung Jahre nach der Warenbewegung

Ausweitung beginnend von DE auf die übrigen Mitgliedstaaten

1. Warenverkauf

Kunde aus Italien bestellt Ware in
Deutschland.

Frankfurt: Verkäufer

Rom: Käufer





2. Warenversand

Verkäufer beauftragt Spediteur mit dem Versand.

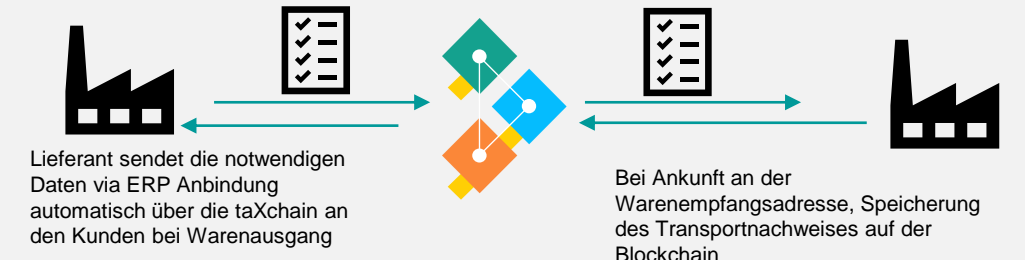
*Eindeutiger grenzüberschreitender
Transportnachweis durch Nutzung des
GPS-Tracking*

Frankfurt: Verkäufer

*Bei Ankunft an der
Warenempfangsadresse,
Speicherung des
Transportnachweises auf der
Blockchain*

Rom: Kunde

5. Mögliche Umsetzungsoptionen für den Use Case

Option 1	<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="background-color: #003366; color: white; padding: 5px 10px; border-radius: 5px;">Gelangensbestätigung</div> <div style="background-color: #003366; color: white; padding: 5px 10px; border-radius: 5px;">CMR-Frachtbrief</div> + <div style="background-color: #006633; color: white; padding: 5px 10px; border-radius: 5px;">Nutzung der GPS Daten von Logistik/Speditionen</div> </div> <ul style="list-style-type: none"> Klassische gängige Nachweisdokumente in Template-Form für die digitale Welt etabliert
Option 2	<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="background-color: #003366; color: white; padding: 5px 10px; border-radius: 5px;">e-CMR</div> + <div style="background-color: #006633; color: white; padding: 5px 10px; border-radius: 5px;">Nutzung der GPS Daten von Logistik/Speditionen</div> </div> <ul style="list-style-type: none"> Nutzung des e-CMR → Die große Herausforderung und gleichzeitig der größte Nutzen liegen darin, unternehmens- und auch grenzübergreifend eine Plattform zum Austausch von Frachtdaten, zu denen auch der E-CMR gehört, zu schaffen. Denn ein E-CMR ist nur so gut wie die Menge an Zugängen, die Unternehmen allen Beteiligten zu diesen Daten gewähren – im In- und Ausland.
Option 3	<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;"> <div style="background-color: #003366; color: white; padding: 5px 10px; border-radius: 5px;">Datenmodell</div> + <div style="background-color: #006633; color: white; padding: 5px 10px; border-radius: 5px;">Nutzung der GPS Daten von Logistik/Speditionen</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <ul style="list-style-type: none"> Identifikation der vom Fiskus tatsächlich benötigten Daten Steuerliches Datenmodell <ul style="list-style-type: none"> Zugriff auf die GPS-Daten der Spediteure </div> <div style="margin-top: 20px;">  <p style="margin-left: 20px;">Lieferant sendet die notwendigen Daten via ERP Anbindung automatisch über die taXchain an den Kunden bei Warenausgang</p> <p style="margin-left: 20px;">Bei Ankunft an der Wareneempfangsadresse, Speicherung des Transportnachweises auf der Blockchain</p> <p style="margin-left: 20px;">Lieferant verfügt über Transportnachweis</p> </div>

Via taXchain ist die Generierung des PDF's bei Bedarf zur Vorlage bei den Behörden

6. Digitale Belegnachweisführung – Nutzenspektrum?

Minimum

Erweiterung

Maximum

Digitale Belegnachweisführung

Personen- & Produktdaten, Ort, Zeit,
Empfangsbestätigung

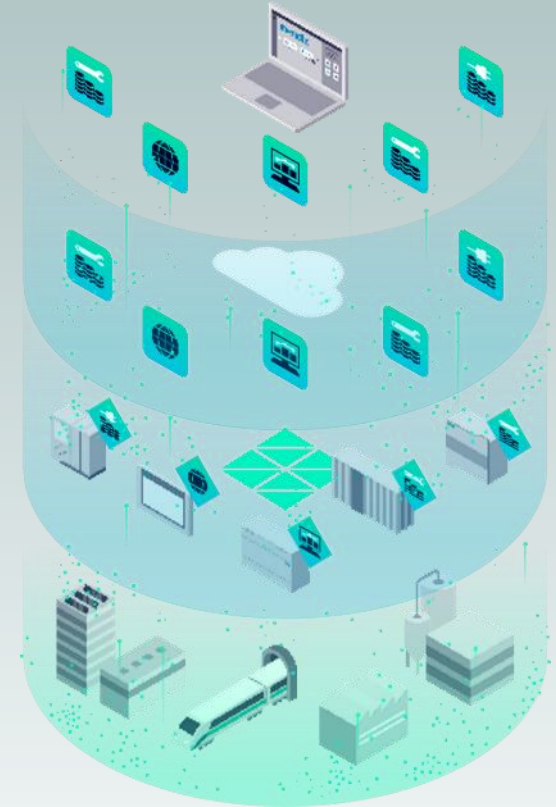
+ Visualisierung

Zusätzliche Informationen über
Transportbeauftragung sowie Nutzung USt-
IdNr.

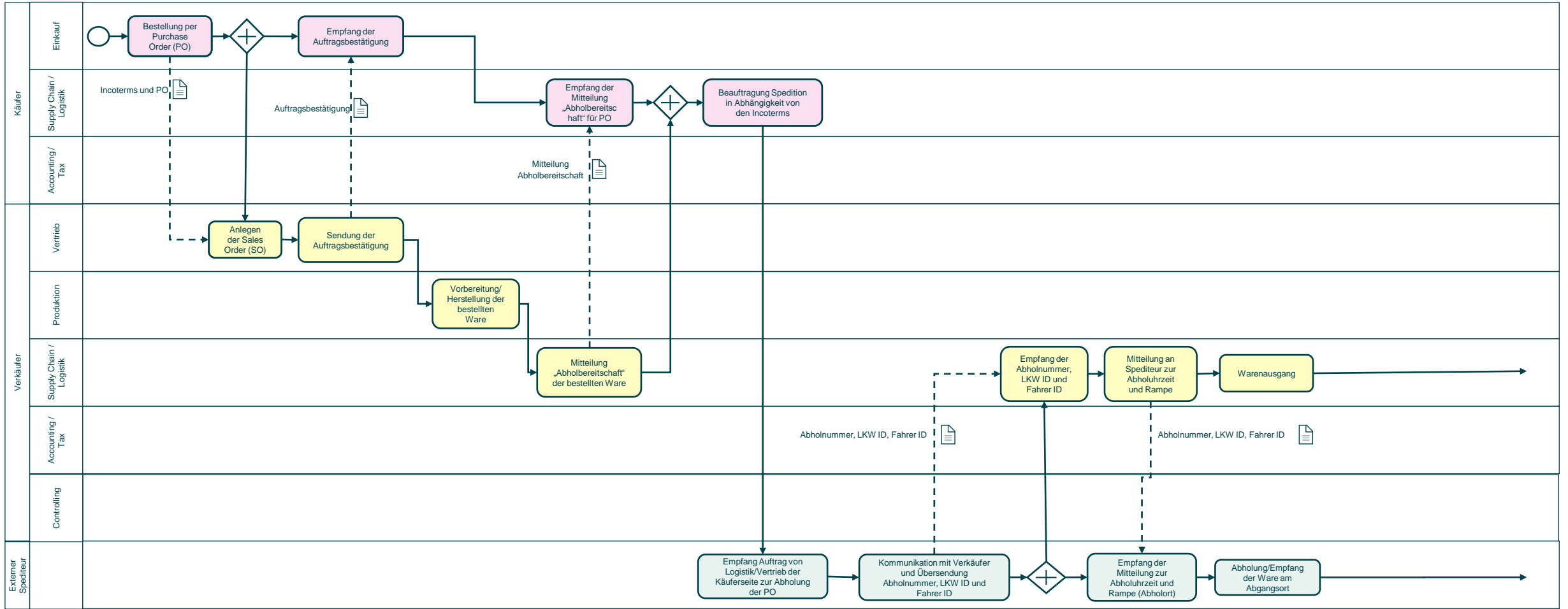
Digitales EU-Warenbegleitdok.

Erweiterung z.B. um Produktdaten (z.B.
Zolltarifnummer) oder Logistikdaten (z.B.
Incoterms)

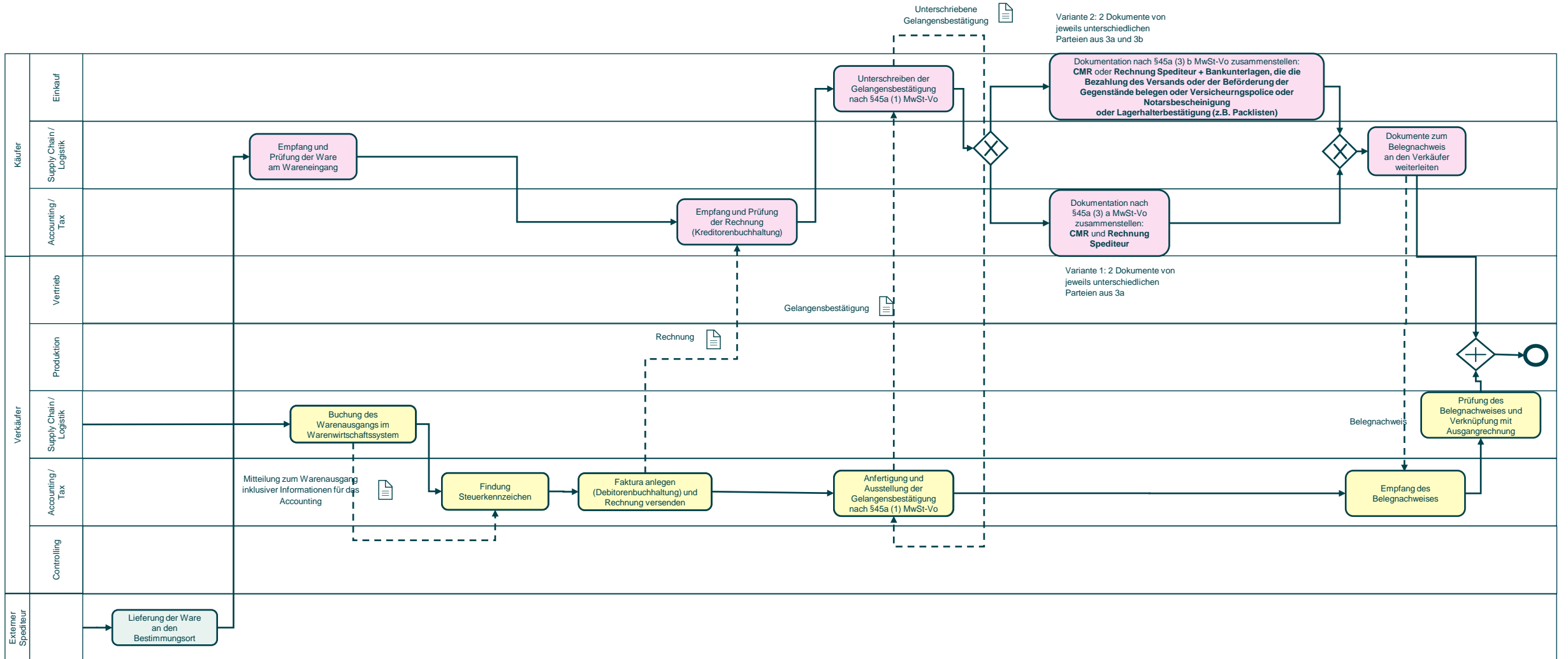
Abwicklung Intrastat



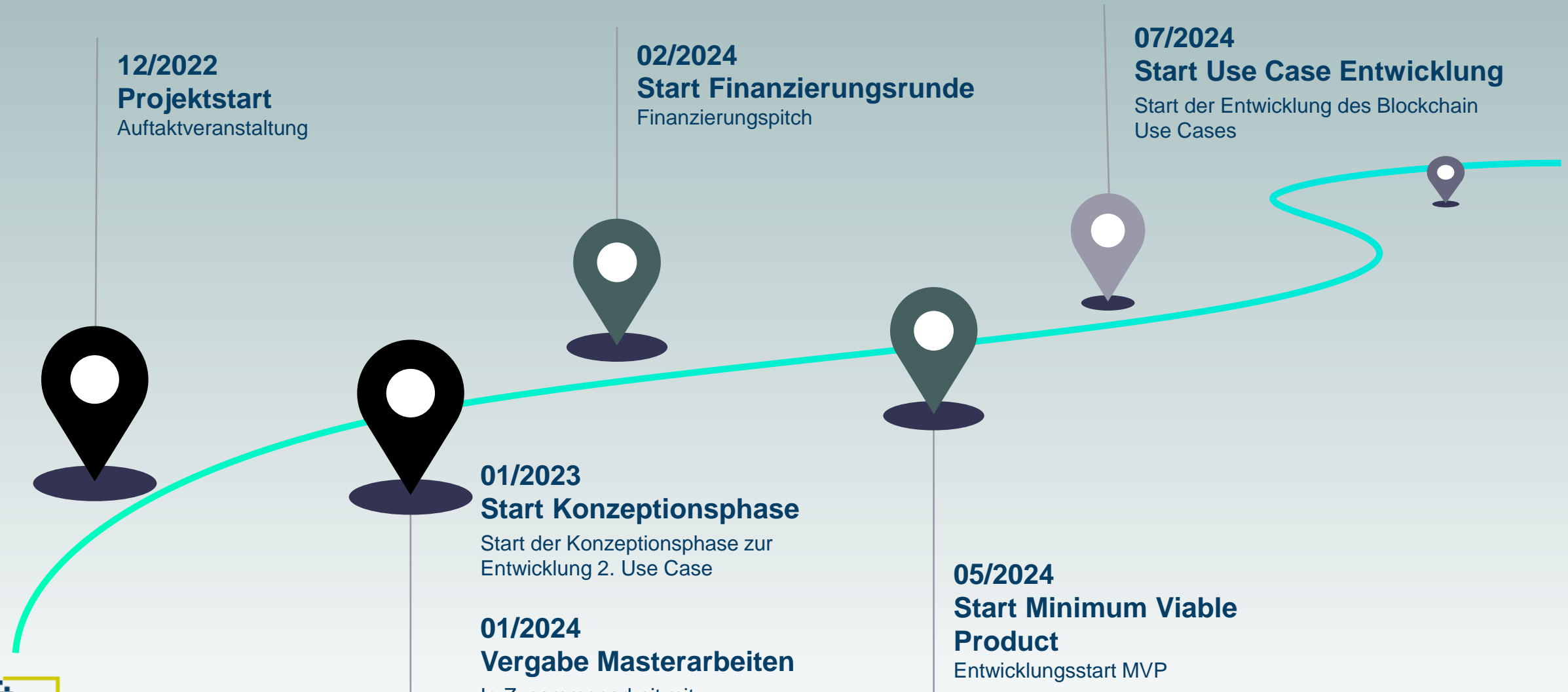
7. E2E-Prozessaufnahme: Kauf/Verkauf (1/2)



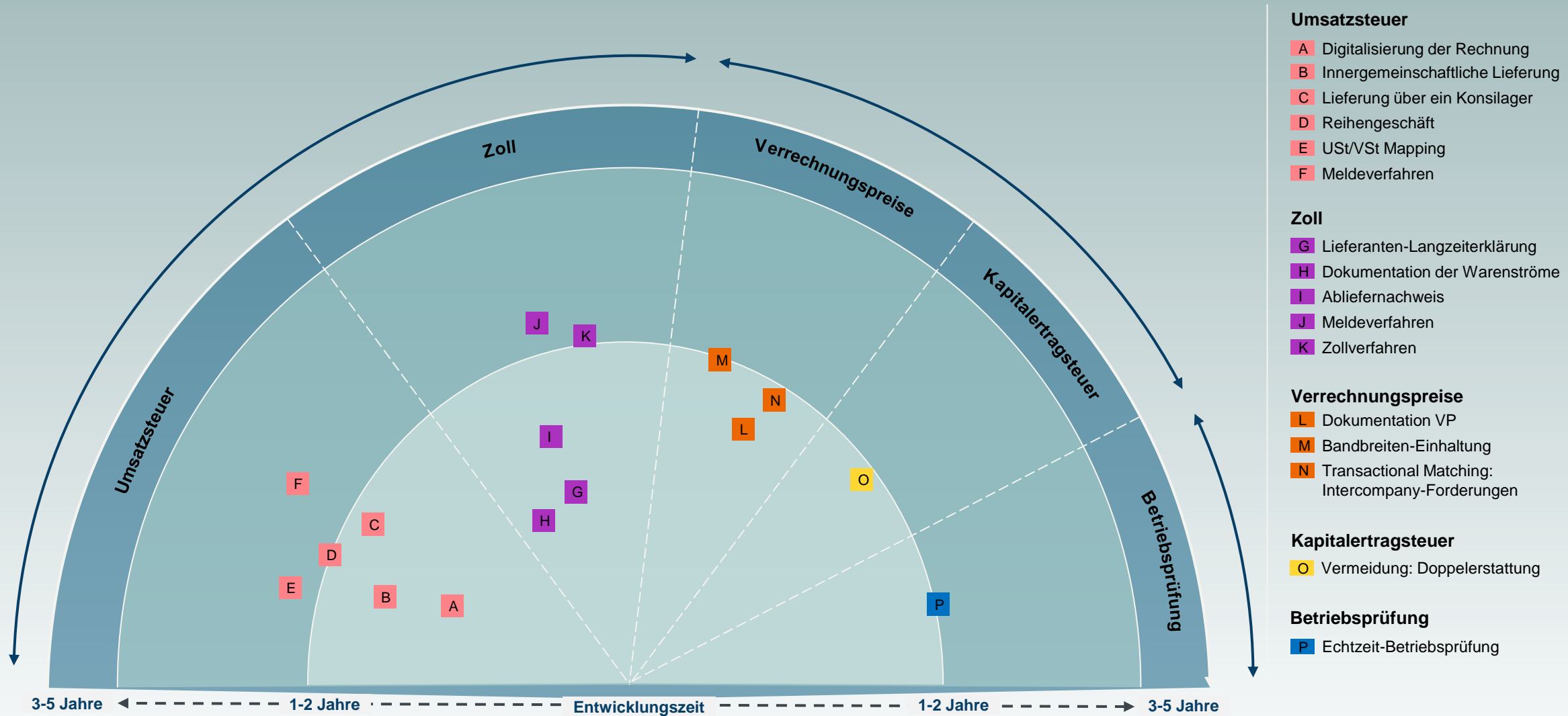
7. E2E-Prozessaufnahme: Kauf/Verkauf (2/2)



8. Projektplan



9. Potentielle Use Cases im Steuer- und Zollbereich



| Kontakt



Dr. Matthias Gries, StB

- Stellv. Vorsitzender FA VI – IDSt
- Syndikus-Steuerberater Siemens AG - CF T
- Gast-Wissenschaftler und Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für BWL, insb. Betriebliche Steuerlehre

Contact:

E-Mail: matthias.gries@idst.tax

[Linked in](#)